

Trikot-Zoff: Puma siegt

Vergleich mit Fußball-Weltverband: Millionen-Spende für eine caritative Einrichtung in Afrika

HERZOGENAUACH Der Streit um den sexy Einteiler des Kameruner Fußballteams hat ein Ende: Der Fußball-Weltverband Fifa und der Sportartikelhersteller Puma aus Herzogenaurach haben ihren Rechtsstreit um das innovative Trikot der Nationalmannschaft beendet und sich auf einen außergerichtlichen Vergleich geeinigt. Einen tatsächlichen Gewinner gibt es: eine caritative Einrichtung in Afrika. Denn der kommt eine Summe zugute, auf die sich Puma und die Fifa geeinigt haben. Puma-Sprecher Ulf Santier: „Es ist noch unklar, für welches Projekt“

Über die Höhe wird geschwiegen, doch sie wird an die Schadensersatz-Forderung von Puma nach dem Verbot des Trikots beim Africa-Cup heranreichen – das waren 1,5 Millionen Euro.

Puma hatte die rot-grünen Einteiler speziell für Kame-

runs Teilnahme am Afrika-Cup 2004 entworfen. Doch nach der Vorrunde verbot die Fifa die Innovation, die sie zuvor noch begrüßt haben soll. Denn durch die eng anliegenden Leibchen war es den Gegnern nicht mehr möglich, die „Unzählbaren Löwen“ aus

Kamerun festzuhalten (AZ berichtete). Kamerun kassierte eine Geldstrafe von rund 130 000 Euro, die Puma zahlte. Zudem ordnete die Fifa zunächst den Abzug von sechs Punkten in der WM-Qualifikation 2006 an. Diese Strafe wurde später jedoch wieder

aufgehoben. Möglicherweise habe die Fifa das Trikot erst auf Druck des Fifa-Sponsors Adidas als „regelwidrig“ eingestuft, so lautete der Vorwurf an die Konkurrenz.

Im April hatte das Landgericht Nürnberg einen klaren Verstoß gegen das Kartell-

recht festgestellt. Es sei „einfach kartellrechtswidrig“, dass die Fifa die Neuentwicklung der Sportbekleidung als nicht zulässig erkläre, hieß es. Zudem habe die Fifa den in der Anklageschrift vorgetragene Vorwurf, der Konkurrent Adidas habe in der Sache auf den

Verband Einfluss genommen, überhaupt nicht bestritten, kritisierte das Gericht. Das war bereits ein enormer Etappen-Sieg für Puma.

Das Gerichtsverfahren war dann aber im ersten Anlauf geplatzt, weil die zuständige Richter in den Ruhestand ging und die Fifa ihre Anwälte austauschte. Die für März neu angesetzte Verhandlung im Trikot-Streit ist mit dem Vergleich von gestern nun hinfällig. Doch das Procedere muss eingehalten werden: Puma muss jetzt bei der Fifa einen Antrag auf Wiedezulassung des Trikots stellen.

„Gläserne Fassade“ für Quelle-Einkaufszentrum

Ein Riesen-Trümm als Geburtstags-Geschenk hat sich das Nürnberger Quelle-Einkaufszentrum an der Fürther Straße 205 ge-



Kletterkünstler bei der Arbeit: Das Riesen-Plakat wird festgezurr.

macht: Aus Anlass des 45-jährigen Bestehens montierte gestern Nachmittag ein Spezial-Bergsteiger-Team das Großflächenplakat „Gläserne Fassade“ am Traditions-Kaufhaus.

Das Plakat fällt durch seine transparente Optik auf. Auf einer Fläche von 35 mal 11 Metern wird die Illusion einer „gläsernen Fassade“ vermittelt. Der Betrachter – zum Beispiel von der Hochbahn der U1 aus – gewinnt den Eindruck, durch die Mauern direkt in die Verkaufsräume blicken zu können.

Mit insgesamt fast 400 Quadratmetern dürfte das Plakat wohl die größte Werbefläche in Nürnberg sein.



Große Illusion an der Quelle-Fassade: Als ob man direkt in die Verkaufsräume schauen könnte. Foto: bayernpress

Nachrichten

Lob für neues Bad

NÜRNBERG Der Bayerische Schwimmverband begrüßt den Schwimmbad-Kompromiss der Stadt Nürnberg. Dadurch wird es möglich, dass der 1. FCN Schwimmen auf seinem Gelände eine 50-Meter-Halle bauen kann (AZ berichtete). In Nürnberg würden so in absehbarer Zeit die Voraussetzungen für einen Bundesstützpunkt Schwimmen geschaffen, so der Schwimmverband.

Teddy „angeleuchtet“

NÜRNBERG Die Ursachen der Brände in den vergangenen Tagen in Nürnberg konnten geklärt werden: Ein Kind (3) hatte in seinem Zimmer in der Enderleinstraße seinen Teddy mit Hilfe eines Feuerzeuges „angeleuchtet“ – die Wohnung brannte aus, niemand wurde verletzt. An der Verpuffung in der mexikanischen Gaststätte in der Pleydenwurfstraße war eine defekte Gasflasche schuld.

Der Brand in einem Kinderzimmer eines Einfamilienhauses in der Mesmerstraße am frühen Montagmorgen wurde durch umgekippte Schreibtischlampe ausgelöst.

Bankraub: Komplize gefasst

NÜRNBERG Bewaffnet mit einem Revolver raubte im Mai ein Nürnberger (47) eine Sparkasse in der Scharrerstraße aus. Bei der Festnahme gestand einen zweiten Überfall in Buch. Bei den Taten wollte er mit dem Rad unterwegs gewesen sein. Die Ermittler glaubten jedoch, dass er einen Komplizen hatte, der ihn mit dem Auto fuhr. Jetzt fanden sie ihn – ein 55-Jähriger, bei dem der Bankräuber zeitweise als Hilfsarbeiter beschäftigt war. Zwar schweigt er, doch der Ermittlungsrichter erließ Haftbefehl.

Kombi macht sich selbständig

AURACH Auf der Rastanlage Aurach an der A 6 trauten zwei Polizisten ihren Augen nicht: Ein Kombi fuhr an ihnen vorbei – niemand saß hinterm Steuer. Die Beamten rannten hinterher. Noch bevor der Pkw im Graben landete, stoppten sie das Auto. Der Pkw-Besitzer (22) saß derweil ahnungslos in der Raststätte beim Frühstück – er hatte die Handbremse vergessen.

Sieben Lehrstellen für Gärtner

NÜRNBERG Die „Gütegemeinschaft Fränkischer Landschaftsgärtner“ veranstaltet am Samstag ab 9 Uhr vor der Lorenzkirche einen Info-Tag rund ums Thema Garten- und Landschaftsbau. Sie will damit auch Initiative für mehr Lehrstellen ergreifen. Die Gärtner haben für diesen Herbst nochmals sieben Stellen zur Verfügung gestellt.

Mit 2,6 Promille im Lkw unterwegs

BIEBELRIED Mit 2,6 Promille Alkohol im Blut ist ein Lastwagenfahrer auf der A 3 aus dem Verkehr gezogen worden. Autofahrer hatten die Polizei alarmiert, nachdem der Tscheche zwischen Schlüsselfeld und Geiselwind in Schlangenlinien gefahren war. Im Führerhaus des 34-jährigen lagen noch vier leere Bierflaschen.

2 Verträge für 1 Handy - ein Fall für AZ hilft

Kundin wollte nur ein einfaches Telefon - böses Erwachen zuhause

AZ hilft!
Michael Koeppe
Leser-Redaktion
☎ 0911/23 31-186

NÜRNBERG Die schönen, neuen und preiswerten Handys haben es auch Despina Zimmer angetan. Für nur einen Euro bietet vodafone unterschiedlichste Geräte an. Aber: Dann muss auch ein Vertrag mit vodafone geschlossen werden.

Also macht sich Despina Zimmer zum vodafone-Shop in die Breite Gasse auf. Die Beraterin ist nett, hört sich die Wünsche der gebürtigen Griechin an. Ein leicht zu bedienendes Handy will Despina Zimmer haben, ohne großen Schnick-Schnack. Man wird sich schnell handelseinig. Noch einige Unterschriften, dann macht sie sich zufrieden auf den Weg nach Hause.

Doch dann kommt der Frust: Der Sohn schüttelt nur den Kopf. Ein teures Vergnügen. Seine Mutter hat gleich zwei Verträge abgeschlossen. Und das für ein Handy? Das geht nicht zusammen. Also gehen beide am nächsten Tag in die Breite Gasse, wollen einen Vertrag rückgängig machen. Dort winkt man ab. Unterschrieben ist unterschrieben. Die Verträge sollen bestehen bleiben.

So tritt AZ HILFT in Aktion. Wir sprechen mit Helge Cassemeyer in der vodafone-Hauptverwaltung. Der will die Sachlage prüfen. Er spricht mit seinen Kollegen in Nürnberg. Dann ruft er bei AZ HILFT zurück: „Es ist alles in Ordnung. Die Kundin wollte zwei Verträge.“ Vielleicht habe sie ja noch ein altes Handy, das sie mit der zweiten Karte ausstatten wolle. An eine Reklamation könne sich auch keiner in der Breiten Gasse erinnern. Diese hätte dokumentiert werden müssen.

Wir melden unsere Zweifel an. Die Darstellung der Nürnberger Verkäufer überzeugt

uns nicht. Schließlich kann der Sohn bestätigen, dass am nächsten Tag schon reklamiert wurde.

Irgendwie kann das auch Cassemeyer nicht nachvollziehen. Er kommt uns entgegen. Die Kundin kann, da ihr inzwischen der Spaß ganz vergangen ist, das Handy zurückgeben, und die Verträge werden storniert.

■ **AZ HILFT** ist montags und mittwochs in der Zeit von 14 bis 18 Uhr telefonisch unter 0911-2331-186 zu erreichen.

Zwischen Brötchen und Haustechnik: Industriekaufleute im Ringtausch

Azubis und Unternehmen profitieren von innovativem Konzept der Ausbildung

ERLANGEN An dieses neue Ausbildungskonzept richten alle Beteiligten höchste Erwartungen: Mit dem Pilotprojekt „Industriekaufleute im Wechsel“ schicken die Großbäckerei „Der Beck“ (1100 Mitarbeiter) und der mittelständische Haustechnik-Betrieb „Menk“ (25 Beschäftigte) zwei Erlanger Azubis in den „Ringtausch“ – die angehenden Industriekaufleute absolvieren ihre Ausbildung in viermonatigen Intervallen bei beiden Firmen.

Initiiert wurde die Aktion vom Erlanger Ausbildungsbündnis „JAZ“ (Jugend, Arbeit, Zukunft), das mit neuen Konzepten die Ausbildungsberbereitschaft von Unternehmen fördern will. Mit dem Azubi-Wechsel senken die beteiligten Firmen die Kosten der Ausbildung und verbessern zugleich ihre Qualität, was letztendlich

natürlich auch den Lehrlingen zu Gute kommt.

Die sind begeistert: „Endlich habe ich eine qualifizierte Arbeit“, freut sich die Erlangerin Zehra Zorlu (25). Die Mutter eines Kindes (5) kann bereits eine kaufmännische Ausbildung und ein BWL-Diplom vorweisen. Die Abschlüsse hat sie in der Türkei absolviert – in Deutschland werden sie leider

nicht anerkannt. „Trotzdem lerne ich hier viel Neues“, sagt Zorlu, die gerade in der Beck-schen Finanzbuchhaltung beschäftigt ist.

Auch die Übernahme der beiden „Azubis im Wechsel“ ist so gut wie sicher – nach der Abschlussprüfung haben sie sogar die Wahl zwischen dem „großem“ Beck und dem Mittelständler Menk.



Ringtausch macht glücklich: Ute Birgit Maier (JAZ), Uwe Menk, Azubi Zehra Zorlu, Erlangens Wirtschaftsreferent Konrad Beugel, Azubi Robert Maciejewski, Annelie Schreiter (Der Beck) und die Ausbildungs-Koordinatorin Fidan Özildil (von links).

NEUERÖFFNUNG KAMINE DIREKT VOM HERSTELLER

ÜBER 30 JAHRE HARK



Kachelofen 5/59.1

AB 28.10.05 IN ROSENHEIM

Zur Neueröffnung alles reduziert

Eröffnungsangebote auch in Haar, München, Landshut und Augsburg!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kaminofen Hark 34

GmbH + Co. KG **Die HARK Nr. 1** im Kamin- und Kachelofenbau

GRATIS! GRATIS! 108 Seiten Farbkatalog mit bundesweiten Niederlassungen und Stützpunkthändlern, mit vielen Angeboten und Preisen anfordern!

Telefon Ortstarif (01 80) 2 80 23 23 oder www.hark.de

Neueröffnung der Hark Werksniederlassung mit Ausstellung:
83022 Rosenheim, Kufsteiner Straße 63 Tel. (0 80 31) 3 52 24 92, Fax 3 52 05 73
A8, Abfahrt Rosenheim (102), Richtung Rosenheim, die Ausstellung befindet sich direkt an der B15 (Kufsteiner Str.)
Weitere Werksniederlassungen:
81241 München (Pasing), Landsberger Str. 406, Tel. (0 89) 54 66 27 83 • **84034 Landshut**, Seligenthaler Straße 22, Tel. (08 71) 276 41 77
85540 Haar bei München, Münchner Str. 9, Tel. (0 89) 46 14 81 12 • **86163 Augsburg**, Friedberger Str. 135, Tel. (08 21) 58 94 168

Kachelkamine ++ Kachelöfen ++ Natursteinkamine ++ Marmorkamine ++ Stülfassaden ++ Gaskamine ++ Kaminöfen ++ Elektrokamine **Öffnungsz.: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-18.00 Uhr**